

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAQISTRAT DER STADT WIEN. MAQISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 307b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 28. Jänner 1967

Blatt 295

Sparsame Wiener

=====

28. Jänner (RK) Wie aus einem Bericht des "Sparkassen-pressedienst" hervorgeht, sind die Wiener die sparsamsten Menschen in Österreich. Im Jahr 1966 haben die privaten Sparer ihre Guthaben bei den österreichischen Sparkassen um 3.813,6 Millionen Schilling auf 32,6 Milliarden Schilling erhöht. Von diesem Betrag entfallen auf den Nettozuwachs der Spareinlagen bei den 171 österreichischen Sparkassen 2.747,6 Millionen Schilling und auf die kapitalisierten Zinsen 1.066 Millionen Schilling.

Der Zuwachs der Spareinlagen liegt um 13,3 Prozent über jenen des Vorjahres. Den stärksten Zuwachs an Spareinlagen verzeichnet Kärnten mit 15,5 Prozent und Wien mit 14,6 Prozent. Im Burgenland verzeichnen die Sparkassen im Jahre 1966 gegenüber dem Vorjahr lediglich eine Zunahme von 7,6 Prozent.

Der Nettozuwachs von 2.747,6 Millionen Schilling verteilt sich folgendermaßen über die vier Quartale des Jahres 1966: im ersten Quartal erhöhten sich die Spareinlagen um 1.018 Millionen Schilling, im zweiten um 439,2 Millionen Schilling. Für das dritte Quartal ergibt sich ein Zuwachs um 723,3 Millionen Schilling, für das vierte um 567,1 Millionen Schilling.

Der Spareinlagenzuwachs des Jahres 1966 ist im Hinblick auf die fortgesetzt steigenden Masseneinkommen doch etwas hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Ein erhöhtes Sparaufkommen erscheint angesichts des großen Kapitalbedarfs der österreichischen Wirtschaft, der im laufenden Jahr noch zunehmen wird, als überaus wünschenswert.

./.

Die Sparguthaben bei den österreichischen Sparkassen Ende 1966 zeigen pro Kopf der Bevölkerung folgendes Bild: Auf den einzelnen Österreicher entfallen derzeit durchschnittlich rund 4.610 Schilling an Spareinlagen bei den österreichischen Sparkassen.

Setzt man die Spareinlagenbestände bei den österreichischen Sparkassen in den einzelnen Bundesländern in Beziehung zur Wohnbevölkerung, so liegt Wien mit 9.653 Schilling Spareinlagen pro Kopf der Bevölkerung bei weitem an der Spitze. An zweiter Stelle folgt Salzburg mit 4.472 Spareinlagen pro Kopf der Bevölkerung, gefolgt von Tirol mit 4.280 Schilling. An letzter Stelle liegt das Burgenland mit 821 Schilling Sparguthaben pro Kopf der Bevölkerung.

- - -

Neue Geräte für das Wiener Planetarium

=====

27. Jänner (RK) Für den Ankauf von Zusatzgeräten und Spezialprojektoren für das Wiener Planetarium im Prater hat der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates eine Erhöhung der Restbaurrate um 100.000 Schilling bewilligt. Vor sechs Jahren hatte der Wiener Gemeinderat für die Errichtung des Planetariums 24 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt. Bis zum Ende des Rechnungsjahres 1965, also bis zu jenem Zeitpunkt, da das neue Planetariumsgebäude mit seinen Nebenräumen den vollen Betrieb aufnahm, wurden davon 18 Millionen verbraucht. Seit 1965 werden laufend Zusatzgeräte und Spezialprojektoren angeschafft, damit die Einrichtung des Planetariums mit den Erkenntnissen wissenschaftlicher Forschung Schritt halten kann.

- - -

Gemeinderat Maller legt Mandat zurück
=====

27. Jänner (RK) Gemeinderat Theodor Maller (KLS), der seit 1945 dem Wiener Gemeinderat angehört, hat gestern Bürgermeister Bruno Marek seine Rücktrittserklärung übermittelt. In der Begründung heißt es, daß er nach 21jähriger Tätigkeit im Wiener Gemeinderat einen Jüngeren Platz machen wolle. Gemeinderat Theodor Maller steht im 58. Lebensjahr. Als Nachfolger hat die KLS Franz Karger (49) nominiert, der seit zehn Jahren als Sekretär der KLS-Fraktion im Wiener Gemeinderat tätig ist.

- - -

Antlicher Wohnungstausch-Anzeiger
=====

27. Jänner (RK) Soeben ist eine neue Nummer des Antlichen Wohnungstausch-Anzeigers erschienen, die - 28 Seiten stark - Wohnungstauschangebote aus sämtlichen Wiener Bezirken erhält. In Spezialrubriken werden ferner Tauschangebote von Hauswartwohnungen und Angebote aus den Bundesländern verzeichnet.

Der Wohnungstausch-Anzeiger ist um 1.50 Schilling in den Wiener Trafiken und im Tauschreferat, 1, Rathausstraße 2, erhältlich. Eine Einschaltung für die nächste Nummer, die am 9. März 1967 erscheint, kann bis spätestens 23. Februar 1967 im Tauschreferat vorgenommen werden.

- - -